



METALLDECKE. Ein Vorteil dieser Systeme ist die einfache Revisionierbarkeit an jeder Stelle in Kombination mit sehr guten akustischen Eigenschaften.

Metaldecken: Tipps vom Profi für Profis

Erfolgreich mit Metall

Es gibt viele gute Gründe, sich als Bauherr, Trockenbauer und Planer für eine Metaldecke zu entscheiden. Einer der überzeugendsten ist das breite Leistungsspektrum der Decke.

Räume, die mit Metaldecken ausgestattet sind, profitieren vom hochwertigen, ästhetischen Erscheinungsbild. Die akustische Leistungsfähigkeit der Decken sorgt für ein angenehmes Raumempfinden für den Nutzer. Mit entsprechenden Ein- und Auflagen können Schallabsorptionswerte bis α_w 1,0 erreicht werden. Optimale Sprachverständlichkeit und effektive Kommunikation werden dadurch sichergestellt. Die Metaldecke eignet sich hervorragend für die Temperierung des Raumes als Kühl- oder Heizdecke.

BRANDSCHUTZ UND AKUSTIK

Auch im Bereich Brandschutz sind Metaldecken eine Klasse für sich. Je nach Konfektionierung der Deckenplatte können Metaldecken auch

die Baustoffklasse A1 erreichen. Für zusätzliche Sicherheit sorgen Systeme mit Feuerwiderstand. So können raumabschließende Decken in den Klassen EI 30 und EI 90 hergestellt werden. Vorteil dieser Systeme ist die einfache Revisionierbarkeit an jeder Stelle in Kombination mit sehr guten akustischen Eigenschaften.

DER BLICK IN DIE ÖNORM

Um als montierender Betrieb erfolgreich Projekte mit Metaldecken abzuwickeln, sind einige wesentliche Punkte zu beachten. Der erste Baustein zum Erfolg liegt in der korrekten Vorbereitung des künftigen Auftrags. Hier empfiehlt sich von Seiten des Verarbeiters ein Blick in die ÖNORM. In der ÖNORM B 3415 sind die Aufgaben von Planer und Verarbeiter klar geregelt. In der Praxis bedeutet dies, dass bei mangelnder Detailplanung diese einzufordern ist, am besten schon vor Erstellung des Angebots.

Ratsam ist es auch, die Ausschreibung vor der Preis Anfrage auf ihre Qualität und Vollständigkeit zu prüfen. Wesentliche Kriterien sind, ob die geforderten Leistungen ausreichend genau beschrieben sind oder ob die ausgeschriebenen Systeme so am Markt erhältlich sind. Je besser die Details wie z. B. Abmessung der Deckenplatten, Lochbild, Farbe und



AUTOR

 René Weiß

Vertriebsleiter Österreich
Fural Systeme in Metall GmbH



**In der ÖNORM B 3415
sind die Aufgaben
von Planer und
Verarbeiter klar
geregelt. Ich
empfehle allen
Verarbeitern, die
Ausschreibung
auf Qualität und**

**Vollständigkeit vor der
Angebotslegung zu prüfen.**

Gregor Todt, VÖTB Präsident

Einbauten schon im Vorfeld geklärt sind, umso schneller und problemloser geht der gesamte Ablauf vonstatten.

HARMONIE DURCH SCHNITTSTELLENMANAGEMENT

Die Klärung der Schnittstellen zu anderen Gewerken sowie der Leitungsführung ist insbesondere bei Projekten mit Metall-Brandschutzdecken entscheidend. Schon vor der Bestellung der Deckenkassetten muss klar sein, welche Einbauten an welcher Stelle zu setzen sind. Position und Größe von Leuchten, Lüftungsauslässen, Rauchmeldern, Fluchtwegkennzeichnungen usw. sind entsprechend einzuplanen. Bei Brandschutzdecken sind die Abstände der einzelnen Abhänger und somit die Abhängepunkte der Unterkonstruktion entsprechend des Klassifizierungsberichts zu setzen. Um Kollisionen mit bereits eingebauten Kabeltrassen oder Lüftungsleitungen zu vermeiden, ist hier eine gewerkübergreifende Koordination notwendig. Nachträgliche Lösungen wie z. B. Wandkonsolen sind möglich, aber mit höheren Kosten verbunden.

Der Aufbau muss in seiner Gesamtheit entsprechend des Klassifizierungsberichts hergestellt werden. Augenmerk ist auch auf das richtige Befestigungsmittel zu legen. Im Zweifel ist beim Hersteller der Schrauben und Dübel nachzufragen. Die systemrelevanten Bauteile sind von Seiten des Herstellers als solche gekennzeichnet, wodurch sich die Sicherheit sowohl für das verarbeitende Unternehmen als auch für den Bauherrn wesentlich erhöht. Eigenbaufriese sind in der Regel nicht zugelassen.

TIPPS VOM PROFI FÜR PROFIS

Grundsätzlich ist es zu empfehlen, vor der erstmaligen Montage einer Metall-Brandschutzdecke EI 30 bzw. EI 90 eine Systemschulung eines Herstellers in Anspruch zu nehmen. Die Ausbildung ist somit erfolgsentscheidend für das Planungs- und Montageteam. Regelmäßige Schulungen verbessern das Know-how, erhöhen die Qualität der Arbeit und die Montagegeschwindigkeit. Auch die gesteigerte Motivation der Ausführenden schlägt sich somit in einem besseren Gesamtergebnis durch. Ebenso ist der richtige Deckenlieferant ein wichtiger Erfolgsfaktor. Systemsicherheit, Service und Liefergenauigkeit sind für den Baustellenerfolg oft entscheidend, und insbesondere bei herausfordernden Projekten spielt der richtige Partner eine große Rolle. □